

STEINER KIRCHENBOTE

53. Jahrgang

März - Juni 2008

WELTGEBETSTAG DER FRAUEN



Guyana

Gottes Weisheit schenkt neues Verstehen



Haben Sie das gewusst?

Es gibt drei Guyanas, die nebeneinander an der lateinamerikanischen Atlantikküste liegen. Die Liturgie zum heutigen Weltgebetstag kommt aus der ganz westlich gelegenen Kooperativen Republik Guyana. Sie gehört geschichtlich, wirtschaftlich und kulturell gesehen zur Karibik und ist bis heute geprägt durch die Zeit der Kolonialmächte Niederlande, Spanien und England.



Neben wenigen Menschen mit europäischen oder chinesischen Wurzeln sind die nur ca. 750 000 GuyanerInnen zumeist Afro-GuyanerInnen (31%) und Indo-GuyanerInnen (43%). Guyana, „Land der vielen Wasser“, hat nur einen 70 km breiten Küstenstreifen, der landwirtschaftlich genutzt werden kann - vor allem für Zuckerrohr- und Reisanbau. Dort liegen die meisten Städte, auch die Hauptstadt Georgetown, in der 170.000 Menschen leben. Das Landesinnere ist gebirgige Savanne mit tropischem Regenwald heute noch zu 80%, aber das ausbeutende Abholzen und damit die Zerstörung einer einmaligen Flora und Fauna hat schon begonnen. Die indigene Bevölkerung (ca. 9%), die sich Amerindians nennt, lebt in diesen Gebieten überwiegend von dem, was sie selbst anbauen. Wenn abgeholzt wird oder Bodenschätze abgebaut werden, müssen sie weichen sie haben zwar Landrechte, aber was „unter der Erde ist“, gehört dem Staat. Guyana ist nach Haiti das ärmste Land der Karibik, trotz der Bodenschätze Bauxit, Diamanten und Gold.

Die Verfasserinnen der Liturgie bringen uns das biblische Buch Hiob näher und bitten wie Hiob um Gottes Weisheit zur Bewältigung der Probleme in ihrem Land v.a. Unterschiede und Spannungen zwischen den verschiedenen Ethnien.

Denn während die von den Briten zur Sklavenarbeit in den Zuckerrohrplantagen ins Land geholten Afrikaner ihrer Traditionen und Familien komplett beraubt wurden, konnten die später folgenden indischen Vertragsarbeiter ihre kulturelle und religiöse Identität bewahren. Die britische Kolonialmacht und später auch weitere ausländische und guyanische Mächte haben sich diese Spannungen zu Nutze gemacht. Politische Parteien sortierten sich nach ethnischer Zugehörigkeit und ihre Anhänger kämpften v. a. in den 70er bis 90er Jahren erbittert und gewaltvoll gegeneinander. Korruption, Gewalt und Intrigen brachten Guyana an den Rand des Ruins.

Viele Menschen wanderten nach Kanada, USA oder England aus und heute leben fast mehr GuyanerInnen im Ausland als in der ehemaligen Heimat. Mit ihren Geldüberweisungen unterstützen sie im Land verbliebene Verwandte und leisten damit auch einen wichtigen Beitrag zu Guyanas Wirtschaft. Die aktuelle Regierung bemüht sich um innenpolitische Stabilität und Wirtschaftswachstum. Neben den ausländischen Investoren kehren nun auch wieder Ausgewanderte hoffnungsvoll in ihre Heimat zurück.

Gottes Weisheit schenkt neues Verstehen. Die Weltgebetstagsfrauen aus elf Konfessionen (gut die Hälfte der Bevölkerung sind Christen, 2/3 protestantisch, 1/3 katholisch, die anderen meist Hindus) sind voller Zuversicht, dass sie mit Gottes Hilfe neue Wege im Zusammenleben ihrer verschiedenen Bevölkerungsgruppen finden werden. **„Gott, lass uns deiner Weisheit vertrauen und Werkzeuge werden, die unsere Gesellschaft so umgestalten, wie du sie gewollt hast“**, heißt es in ihrer Liturgie. Sie wollen zupacken wie die tatkräftige Martha und sich wie deren Schwester Maria vertrauensvoll ganz auf Jesus verlassen. Und Hiob, der im Elend lebt, ist ein Bruder für leidende Menschen in Guyana und kann ihnen in seiner Beharrlichkeit neuen Lebensmut schenken. Die Weltgebetstagsfrauen in Guyana rufen uns weltweit zum Gebet in Ehrfurcht und Vertrauen zu Gott auf und ermutigen uns zu weisem Tun zum Wohl der Menschen!

Gebet von Wesley mit Einfügungen

Jesus ich gehöre nicht mir, sondern, dir.

Alle Welt sagt: Dein Leben gehört nur dir, dir allein. Gott zeigt dir:
Dein Leben ist sein Geschenk an dich
Lass dich auf ihn ein und du bist in dieser Beziehung getragen.

Stelle mich, wohin du willst. Geselle mich, zu wem du willst.

Wechsel und Veränderung prägen unser aller Leben.
Beziehungen werden eingegangen und wieder aufgelöst.
Gott entwurzelt nicht. Er löst seine Gemeinschaft mir dir niemals auf.
Gott stellt dich selbst auf festen Grund, damit deine Verlässlichkeit und Beziehungen wachsen können.

Lass mich wirken, lass mich dulden.

Die Welt hat ihre eigenen Gesetze.
Wer Spuren hinterlassen will, muss sich selbst inszenieren, muss für Gesprächsstoff sorgen.
Gott setzt andere Schwerpunkte.
Er schenkt beflügelnde Zeiten der Fülle, aber auch Zeiten der Leere,
in denen du schweigst, wartest und duldest.

Brauche mich für dich oder stelle mich für dich beiseite.

Die Arbeitswelt stellt Menschen rücksichtslos beiseite und lässt sie verbraucht und müde zurück.
Gott will dich in seinen Dienst stellen, ohne dich zu verbrauchen oder zu missbrauchen.
Aus der Hektik des Alltags öffnet er Wege zur Ruhe, auf denen du dich geborgen weißt.

Erhöhe mich für dich, erniedrige mich für dich.

Unsere Gesellschaft bejubelt heute Menschen, die sie morgen demontiert und erniedrigt.
Gott will dir zeigen, dass du nicht Mittelmaß bist, sondern Großes zu leisten vermagst.
Er mutet dir auch Leid und Not zu. In beidem aber ist Gott mir dir.

Lass mich erfüllt sein, lass mich leer sein.

Der Mensch versucht verzweifelt, Leere zu vermeiden.
Angst lässt ihn nach „Füllmaterial“ greifen.
Gottes Fülle bedrückt nicht, sie beflügelt und befreit.
Er sichert dir zu, dass auch in leeren Momenten, in denen du nichts fühlst und glaubst,
seine Gegenwart dich umgibt.

Lass mich alles haben, lass mich nichts haben.

Die Welt diktiert: Wer nicht um alles kämpft, hat bald nichts mehr.
Nur Idealisten, Träumer und Spinner verzichten.
Gott spricht dir zu: Genieße dankbar deine materiellen Güter.
Hadere nicht, wenn du mit weniger auskommen musst.
Nichts soll sich zwischen dich und mich stellen.

In freier Entscheidung und von ganzem Herzen überlasse ich alles deinem Wohlgefallen und Walten.

Ihre Pfarrerin



38. Steiner Ökumenische Gemeindefest

Von der Ökumenischen Gemeindefest im vergangenen Januar.

Für dieses Mal hatte sich die Vorbereitungsgruppe entschlossen, eine der Abendveranstaltungen entfallen zu lassen, weil sich das Frauenfrühstück in der Mitte der Woche als „Renner“ erwiesen hat. Zum anderen hat sie die erste Veranstaltung am Dienstag nicht als Vortrag im Gemeindehaus, sondern mit einem musikalischen Ereignis der besonderen Art ausgestattet, um einen neuen Akzent zu setzen.



So begann die Woche unter der thematischen Vorgabe

„Christsein ... entdecke die Möglichkeiten“

am 15. Januar nicht im Gemeindehaus, sondern in der Evang. Stephanuskirche mit der Musikgruppe „Entzücklika“ in einem Mitmachkonzert. Der Name der Gruppe schon ist originell und ein Hinweis auf ihre Zielsetzung: Im Anklang an „Enzyklika“ (einer päpstlichen Verlautbarung, verbindlich für alle katholischen Christen) möchte auch sie Verbindlichkeit - aber nicht mit schwerem dogmatischen Ernst, sondern zum Entzücken ihrer Hörer auf höchst unterhaltsame, musikalische Weise. Wurzel für das Entzücken der Christen ist die einzigartige Heilkraft und das aufmunternde Wort von Jesus Christus. Dort will die Gruppe ihre Hörer „himmeln“ mit Stimme, Instrumenten und Reden.

Die Vier zogen mit einem anrührenden vierstimmigen Gesang in die dunkle Kirche ein zu ihrem Platz am Altar. Darüber bewegten sich Lichtwellenmuster im schönen Chorgewölbe. Am Ende zogen sie wieder in gleicher Weise hinaus. Dazwischen entzückte ihr Programm in

der Tat über mehr als 1½ Stunden lang die Teilnehmenden.



Der Leiter am E-Piano, Alexander Bayer, Liedermacher und Schöpfer der meisten Lieder des Abends, brachte dazwischen gesprochene Besinnungen zum Mit- und Nachdenken und schloss damit ebenfalls die Herzen seiner Zuhörer auf. Wer sich an den lebendigen Jesus Christus hält, kann kein Fundamentalist sein, denn er öffnet sich der Heilkraft in der Person Jesu und begegnet der lebensfreundlichen Liebe selbst. Fundamentalisten sind vielmehr diejenigen, welche sich allein am materiellen Profit ausrichten.



Dagegen sang und musizierte die Gruppe an und zog durch ihre Stimmen, begleitet mit Flöte, Oboe, Rhythmusinstrumenten und E-Piano die dazu stehende und mitsingende Hörergemeinde mit.

Das Konzert hätte eigentlich eine volle Kirche verdient, um dem gerecht zu werden, was heiter, kritisch und heilsam geboten wurde. Sehr schade für die großen Lücken in den Reihen! Hoffentlich spricht sich die Schönheit dieses Abends für ein nächstes Mal herum.

Der dritte Abend, diesmal wieder im evangelischen Gemeindehaus, bot zwei lebendige Vorträge von Referenten, welche beruflich darauf hinwirken, in Menschen ihre Möglichkeiten fürs Christsein zu wecken („Spiritualität und Gemeindepraxis: Christ-sein, Sein in Christus“):

Tobias Gfell (kath. Pastoralreferent in Pforzheim) und

Patrick Zipse (ev. Gemeinédiakon in Wilferdingen).

Nach der Begrüßung der Teilnehmenden und der Referenten durch Pfarrerin Diekmeyer leitete Herr Zipse den Abend ein mit einem Lied zum Mitsingen, begleitet von seinem Gitarrenspiel.

Herr Gfell stellte sich anschließend selbst vor mit seiner Arbeit als Cityseelsorger in Pforzheim und brachte die Teilnehmenden in Bewegung. Er bat sie, eines der auf den Tischen bereitliegenden, aus Karton geschnittenen Schäfchen zu nehmen und es nach eigener Einschätzung näher oder entfernter zur Abbildung des guten Hirten Jesus auf einem großen Plakat am Saalfenster aufzukleben.



Danach durften sie wieder an ihren Tischen miteinander darüber sprechen, wie und warum sie es dort so platziert hatten. Es weckte innere Beteiligung, wie die angeregten Gespräche zeigten.

Drei „Heiligtümer“ haben alle Menschen: den eigenen Namen, um geachtet zu sein und einen Ort unter den Mitmenschen zu haben - Entfaltung und Wachstum der eigenen Person - Heimat in den rasch wechselnden Moden, wo durch das „Menü der Meinungen“ die Heimatlosigkeit anwächst. Der Glaube an Jesus Christus gibt hier Ort, Entfaltung und Wachstum, Heimat anstelle drohender Heimatlosigkeit und Verwirrung. Diesen Glauben jedoch kann man sich nicht machen, sondern wird durch Gottes Gnade

zu ihm „bewogen“.

Glaube ist vor allem Beziehungssache. Wenn ich keine Beziehung zu mir selbst habe, wie soll Gott in mir Beziehung aufnehmen, damit seine Berufung zur Entdeckung meiner Möglichkeiten geschehen kann? Vor dem Tun steht die Berufung durch Gott, wie dem Berufungserlebnis des Propheten Samuel im Tempel (1.Sam.3) zu entnehmen ist. Damit findet ein Mensch zur Sinnerfüllung seines Lebens.

Mit einem weiteren Mitsing-Lied leitete P. Zipse zu seinem Vortrag über „Sieben Merkmale von Menschen, die von Gott berufen worden sind, abgeleitet aus dem Bericht in der Apostelgeschichte (Kap.2, V.42-47) von der allerersten Christengemeinde



in Jerusalem. Nicht fertige Erzeugnisse und Patentrezepte aus der Erfahrung seiner Gemeindegemeinde wolle er bringen, sondern einen „Werkzeugladen“ vorstellen:

1. Festhalten an der Lehre der Apostel:
Im Rückbezug auf die Bibel muss das Wort Gottes in den Alltag hinein wirken
2. Intensive Gemeinschaft:
Es gibt keinen Christen einzeln für sich.
3. Feier des Heiligen Abendmahls
4. Leidenschaftliche Spiritualität
5. Freude und Begeisterung
6. Interesse an den Menschen haben:
7. Glaube, der Kreise zieht:
Gemeinde ist nicht allein für sich, sondern für die Welt.

Pfarrer Kuhn dankte herzlich den Referenten, denen Pfarrerin Diekmeyer ein kleines Geschenk überreichte, beschloss den Abend mit einem Segen und lud ein zum Ökumenischen Gottesdienst samt anschließendem Kaffee am letzten Tag der Gemeindegemeinde, dem folgenden Sonntag Nachmittag in der St. Bernhardskirche.

TiFi.

Frauenfrühstück Alternative Heilmethoden



Gesund werden
...mit allen Mitteln?

Welche Wege der
Heilung gibt es?

Wie können wir die
vielfältige Palette

der Heilverfahren aus christlicher Sicht einordnen?

Fragen, Unsicherheit, Desorientierung bestimmen zur Zeit unsere Gedanken. Irgendwann, spätestens im Falle einer Krankheit, stehen wir da... überlegen, fragen, forschen. Auch mir ist es schon oft so ergangen. Unsicherheit machte sich breit. Viele Gedankengänge beschäftigten mich. Nach und nach stellte ich in unzähligen Gesprächen fest, dass es ein zentrales Thema für ganz viele Menschen ist.



Am 16. Januar 2008 erlebten wir wieder einen schönen Vormittag im Rahmen unseres Frauenfrühstücks, an dem wir uns mit dieser Thematik auseinander setzten. Viele Frauen sind dieser Einladung gefolgt. Wir hörten einen spannenden Vortrag.

Verschiedene Heilmethoden wurden aus der Sicht einer Christin analysiert und besprochen. Sach- und fachkundig



Monika Dörflinger
Physiotherapeutin

zeigte die Referentin spirituelle Hintergründe und versteckte Gefahren auf.

Aus unserer bunten Runde habe ich einige Stimmen gesammelt:

Das Frauenfrühstück in Stein ist schon etwas Besonderes, auf das ich mich immer freue.

Auch dieses Mal hat das Vorbereitungsteam die Messlatte ziemlich hoch gelegt und die Gäste mit einem überdurchschnittlichen, abwechslungsreichen Frühstück, einem professionellen musikalischen Rahmen, einem gemütlichen Ambiente und einer kompetenten Referentin verwöhnt.

Frau Dörflinger gelang es, durch ihr enormes Wissen über die verschiedensten alternativen Heilmethoden, den Zuhörer zu fesseln und gleichzeitig zum Nachdenken anzuregen. Ein Frauenfrühstück, das sich mal wieder gelohnt hat.

Antje Kleiner

Das Küchenteam traf sich um 7 Uhr zur Vorbereitung des Frühstücksbüffets. Mit viel Freude und guter Laune waren wir dabei, die Wurst,- Käse,- Fischplatten sowie den Obstsalat, Früchtekorb, Müsli, Marmelade, Brötchen und Brot zu richten. Das Ergebnis war dann auch eine Freude für die Sinne.

„Tu deinem Leib etwas Gutes, damit deine Seele Lust hat, darin zu wohnen“.

Sylvia Roller

Am Samstag 28. Juni 2008 wartet eine weitere Besonderheit auf Sie, liebe Frauen. Ich darf sie alle zu einem Impulstag mit Ruth Heil einladen. Es ist eine große Freude, eine so bekannte Referentin, Autorin mehrerer Bücher, Seelsorgerin, Mutter von 11 Kindern und Pfarrersfrau bei uns in Stein begrüßen zu dürfen.

Darüber hinaus wird es noch andere interessante Höhepunkte geben. Notieren Sie sich diesen Termin und seien Sie gespannt auf unseren ersten, gemeinsamen Frauentag.

Unser Team ist schon mit all den Vorbereitungen liebevoll beschäftigt. Wir freuen uns auf Sie!

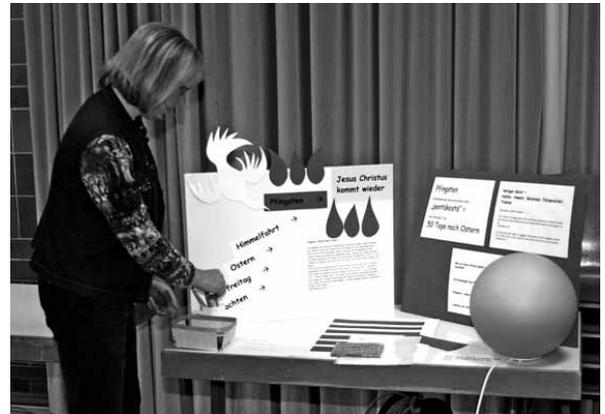
... ausführlicher Bericht und weitere Fotos:
<http://www.EvKirche-Koe-Stein.de>

Ihre Barbara Poppe

Das Kirchenjahr Konfirmandenunterricht 2007/2008



Die Vorbereitungen:
in liebevoller Bastelarbeit
wurden die Stationen des
Kirchenjahres vom Mitar-
beiter-Team visualisiert
und auf kleinen Informa-
tionständen im Gemein-
dehaus zusammengestellt.



.Der Konfirmandenunterricht beginnt.
Nach der Begrüßung durch Pfarrerin Gertrud
Diekmeyer werden in kleinen Gruppen die Infor-
mationsstände besucht, an denen die Mitarbeiter über
die jeweiligen Stationen des Kirchenjahres infor-
mieren.



Abschied von Frau Bernecker

„Tritt Frau Bernecker wirklich in den Ruhestand?“, diese Frage stand im Raum bei der Verabschiedung durch Frau Diekmeyer, sie selbst war sich da ganz sicher: Nein, es wird noch vielerlei Unruhiges geben, sie ist einfach nicht der Typ dazu und viel zu unternehmungslustig, als dass sie nun einfach die Hände in den Schoß legen wollte!

Auf jeden Fall beendete sie mit Ablauf des Jahres 2007 ihre erfolgreiche Arbeit als Kindergartenleiterin. 13 Jahre lang hat Frau Hannelore Bernecker die Geschicke unseres Kindergartens in der Mühlstraße gelenkt. Sie hat die Arbeit dort auf unverwechselbare Weise geprägt und vieles mit uneigennützigem Einsatz für die Kinder der Gemeinde errungen. Und ihr lag dabei das Profil eines Kindergartens in der Trägerschaft der Steiner Evangelischen Kirchengemeinde sehr am Herzen.

Entwicklung der Gemeinde wollte sie fördern, sie sorgte wo immer möglich dafür, dass sich im Kontakt mit dem Kindergarten für viele junge Familien eine Tür auch zu anderen Angeboten der Gemeinde öffnen konnte.

Immer wieder warb sie um Wahrnehmung und Förderung der Vernetzung von Gemeinde und Kindergarten und hat mit Vorschlägen und Engagement an der Umsetzung dieser Aufgabe wesentlichen Anteil. Krabbelgruppen und Minigottesdienst sind Früchte dieser Verbindung. Darüber hinaus hat sie mit Ihrem enormen Schatz an Erfahrung und Weitblick viele entscheidende Weichen gestellt, bei der ständig geforderten Neuorganisation und Erweiterung der Arbeitsfelder im Kindergarten immer wieder das Wichtigste im Blick behalten und das Team der Erzieherinnen in den dauernd zu bewältigenden Umstrukturierungen gestärkt.

Vor allem aber hat Frau Bernecker zum Wohl der Kinder und im Sinne der Eltern notwendige Veränderungen und neue Weichenstellungen

angestoßen und vorangebracht

Im Gottesdienst am 3. Advent 2007 nahmen wir nun endgültig Abschied von unserer bewährten Kindergartenleiterin.

Eine „Ruhestandspflanze“ überreichte ihr Frau Diekmeyer bei der Verabschiedung, ein Pflänzchen nicht nötig zu gießen und zu düngen, sondern nur zu genießen.



Nach der mit Arbeit überreichen Zeit hier im Evangelischen Kindergarten hat Frau Bernecker nun allen Grund, sich einfach darüber zu freuen, dass vieles so wohl gelungen ist, was sie im Arbeitsleben in die Hand genommen hat. In den nun kommenden Jahren möchte sie in ihrem wie sie selbst sagte - zu erwartenden Unruhestand Neues ausprobieren oder solche Dinge tun, für die in den vergangenen Jahren keine Zeit war, auf die sie sich nun aber umso mehr freut.

Frau Diekmeyer wünschte der bewährten und geschätzten Kindergartenleiterin, dass Gott ihr auch in Zukunft erfüllte Zeit und überraschende Lebensblüten schenke, dass SEIN Segen sie begleite und führe zu neuen spannenden Ufern - und hoffentlich auch mal wieder hierher nach Stein. Die Steiner Evangelische Kirchengemeinde und die Menschen am Ort werden Frau Bernecker und ihre Arbeit in bester Erinnerung behalten und haben ihr sehr viel zu danken.

Wir wünschen

Gottes Segen im neuen Lebensabschnitt und hoffen, dass der Kontakt nicht abreißt und freuen uns auf ein Wiedersehen!!

Gertrud Diekmeyer



Krippenspiel 2007

Generalprobe im Altenheim Wittumhof



Auf einmal war viel Leben und Gewusel im Altenheim Wittumhof in Stein: Die Kinder des evangelischen Kinderchores Stein bereiteten sich auf die bevorstehende Aufführung vor. Unter der Leitung der Kantordin Laura Skarnulyté und Mithilfe einiger Mütter fand die Generalprobe für das Weihnachtsskrippenspiel diesmal im Altenheim Wittumhof in Stein statt.

Der Gemeinschaftsraum war voll besetzt und nachdem der letzte Kuchen gegessen war, kamen Maria und Josef – erschöpft von der langen Reise, ihr schönes Lied singend - in die Gemeinschaft der alten Menschen. Der Saal war plötzlich still und die Aufmerksamkeit aller galt dem was nun vorgetragen wurde.

Mit Worten und Liedern erzählten die Kinder als Engel und Hirten und Könige verkleidet die Frohe Botschaft von der Geburt des Heilands.

Die Kinder hatten sehr fleissig gelernt und spielten die Geschichte mit Freude und Andacht vor.

Anschließend sangen sie gemeinsam mit den Bewohnern des Altenheimes noch einige Weihnachtslieder.

N. Weinbrecht



Aufführung am 24.12.2007 in der Stephanuskirche



FREUD UND LEID

TAUFEN

Mina Charlotte Romana, Tochter von Roman und Ulrike Rothen, geb. Hörner
Valentin Claudio, Sohn von Swen Stimpfig und Beate Ruf

BEERDIGUNGEN

Jan Laudien, Weberstr. 42, Eisingen 3 Tage
Horst Rudi Brehmer, Heynlinstr. 29 82 J.
Otto Karl Haberstroh, Mittl. Gaisberg 6 83 J.
Lieselotte Emilie Bauer, geb. Guldi, Mozartstr. 8 93 J.
Walter Philipp Teuscher, Hauptstr. 99, Wilferdingen (Trauerfeier) 76 J.
Eckhard Deiß, Königsbacher Str. 36 55 J.

GEBURTSTAGSGRÜSSE

... an alle 70-, 75-jährigen und älteren Gemeindeglieder



MÄRZ

3. Johann Weidenfelder, Königsb. Str. 62A 78 J.
3. Paul Zimmermann, Talstr. 27 84 J.
5. Eleonore Hanser, Königsbacher Str. 59 70 J.
5. Lisa Faßler, Bauschlotter Str. 16 84 J.
5. Otto Kiltbau, Silcherstr. 17 70 J.
6. Irma Hottinger, Guttenbrunnstr. 1 86 J.
8. Heinrich Fix, Neue Brettener Str. 26 83 J.
9. Hans Wacker, Eiselbergsiedlung 27 84 J.
10. Anneliese Marschall, Eiselbergsiedl.8 79 J.
14. Lotte Bach, Karl-Möller-Str. 26 86 J.
15. Irmgard Götz, Sägmühlweg 3 81 J.
18. Rosa Nagel, Alte Brettener Str. 2 81 J.
20. Bernhard Griesmayer, Sonnetstr. 11 70 J.
20. Edmund Zeller, Karl-Möller-Str.18/1 70 J.
21. Irma Danzeisen, Neue Brettener Str.3 79 J.
22. Hans Weinbrecht, Bauschlotter Str. 53 70 J.
23. Gerhard Beeh, Siedlungsstr. 14 78 J.
26. Heinz Grimm, Mittlerer Gaisberg 6 79 J.
27. Heinz Hasenauer, Georgstr. 2 76 J.
28. Walter Burger, Bergstr. 8 86 J.

APRIL

4. Anna Heuberger, Königsbacher Str. 22 85 J.
4. Horst Morlock, Alte Brettener Str. 33 70 J.
11. Helene Renninger, Mittlerer Gaisberg 6 93 J.
11. Siegrid Köpf, Storchenweg 1 70 J.
12. Gustav Stegmüller, Mittlerer Gaisberg 6 83 J.
13. Elise Herold, Mittlerer Gaisberg 6 95 J.
15. Irmgard Schmid, Alte Brettener Str. 51 83 J.
15. Johann Kühlmayer, Mittl.Gaisberg 6 91 J.
20. Ingeborg Palewski, Mittl.Gaisberg 6 70 J.
21. Ursula Bauer, Guttenbrunnstr. 2 70 J.
22. Dr. Luise Klinge, Löwengasse 10 76 J.

25. Hanswilhelm Jung, Keplerstr. 33 75 J.
27. Bruno Keller, Neuwiesenstr. 12 76 J.
27. Werner Dick, Umlandstr. 3 81 J.
28. Gertraud Schoch, Karl-Möller-Str. 29 70 J.
28. Martin Raquet, Auerbachstr. 3 78 J.

MAI

4. Anna Weidenfelder, Königsb.Str.62A 78 J.
6. Elisabeth Riedinger, Am Eisenberg 40 78 J.
12. Werner Schlegel, Neue Brettener Str. 39 76 J.
15. Renate Mikulla, Gartenstr. 4 78 J.
17. Helga Gauß, Eiselbergsiedlung 6 78 J.
18. Dieter Schroth, Reuchlinstr. 4 70 J.
18. Martha Großhans, Kopernikusstr. 20 83 J.
19. Margarete Weber, Großer Garten 14 89 J.
20. Irmgard Reich, Kopernikusstr. 19 79 J.
21. Charlotte Sauer, Nussbaumer Weg 3 81 J.
21. Lisa Keller, Sägmühlweg 22 77 J.
25. Karl Mössner, Lessingstr. 1 81 J.
26. Alexander Schiffner, Fallfeldstr. 2 80 J.
29. Karl Gassenmeier, Fallfeldstr. 3 76 J.
30. Max König, Karl-Möller-Str. 44 87 J.
31. Dora Kopp, Sägmühlweg 16 78 J.
31. Gerda Laudien, Keplerstr. 16 78 J.
31. Mina Britsch, Königsbacher Str. 15 84 J.
31. Reinhard Morlock, Am Eisenberg 31 70 J.

JUNI

1. Anna Link, Mittlerer Gaisberg 6 86 J.
4. Heinz Seiter, Alte Brettener Str. 45 76 J.
4. Lore Kaucher, Talstr. 35 83 J.
4- Rita Merkle, Neuwiesenstr. 14 70 J.
11. Anita Keller, Neuwiesenstr. 12 75 J.
11. Helga Morlock, Umlandstr. 4 81 J.
11. Hildegard Gfrörer, Bergstr. 13 75 J.
12. Herbert Kasseckert, A.Brett.Str. 22a 70 J.
13. Toni Zentner, Neue Brettener Str. 45 79 J.
15. Helga Mayer, Georgstr. 4 70 J.
19. Maximilian Mahler, K.-Möller-Str. 17 89 J.
21. Maria Stobäus, Hohwiesenweg 7 85 J.
21. Regina Löffler, Kopernikusstr. 32 80 J.
22. Erna Ruf, Kuchentalweg 1 95 J.
23. Berta Schwender, Mittlerer Gaisberg 6 88 J.
23. Lore Föllner, Alte Brettener Str. 18 79 J.
24. Irmgard Kurz, Lessingstr. 20 80 J.
25. Heinrich Fuchs, Heimbronner Str. 13 83 J.
27. Manfred Fehr, Alte Brettener Str. 19 75 J.
28. Brunhilde Kaucher, Karl-Möller-Str. 7 80 J.
28. Elvira Zecha, Karl-Möller-Str. 11 70 J.
30. Hilda Seiter, Talstr. 1 86 J.
30. Ruth Schadt, Heimbronner Str. 3 80 J.

Der Kirchenbote gratuliert allen mit dem Wort:

Des Herrn Wort ist wahrhaftig, und was er zusagt, das hält er gewiss.

Psalm 33,4

März

Sonntag, 2.3.08, Lätäre

9:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
1. Abendmahl der Konfirmanden
Kollekte: Konfirmandenarbeit



Mittwoch, 5.3.08, Passionsvesper 1

19:30 Uhr Stephanuskirche
mit der Stephanus-Kantorei
Kollekte: Kirchenmusik



Freitag, 7.3.08, Weltgebetstag der Frauen

19:30 Uhr Saal unter d. kath.St.Bernhard-Kirche

Sonntag, 9.3.08, Judika

11:00 Uhr Stein mal anders

Mittwoch, 12.3.08, Passionsvesper 2

19:30 Uhr Stephanuskirche
mit dem Flöten-Ensemble
Kollekte: Kirchenmusik



Sonntag, 16.3.08, Palmsonntag

9:30 Uhr Gottesdienst
Kindergottesdienst

Mittwoch, 19.3.08

10:30 Uhr Gottesdienst im Wittumhof
mit Abendmahl



Gründonnerstag, 20.3.08

19:30 Gottesdienst mit Abendmahl



Karfreitag, 21.3.08

9:30 Gottesdienst mit Abendmahl
Kollekte: Aufgaben des Diak. Werkes
Baden in Osteuropa



Karsamstag, 22.3.08

22:00 Gottesdienst

Ostersonntag, 23.3.08,

9:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Kollekte: Diak. Hilfe für ältere Menschen

Ostermontag, 24.3.08,

11:00 Uhr Familiengottesdienst

Sonntag, 30.3.08, Quasimodogeniti

9:30 Uhr Gottesdienst

April

Sonntag, 6.4.08, Misericordias

9:30 Uhr Gottesdienst mit Taufen



Sonntag, 13.4.08, Jubilate

11:00 Uhr Gottesdienst
von Konfirmanden gestaltet
Kindergottesdienst

Kollekte: kirchenmusikal.Arbeit d.Landesk.

Samstag, 19.4.08

14:00 Uhr 1. Konfirmations-Gottesdienst
mit der Stephanus-Kantorei
Kollekte: Konfirmandenarbeit



Sonntag, 20.4.08, Kantate

9:30 Uhr 2. Konfirmations-Gottesdienst
mit der Stephanus-Kantorei
Kollekte: Konfirmandenarbeit



Mittwoch, 23.4.08

10:30 Uhr Gottesdienst im Wittumhof

Sonntag, 27.4.08, Rogate

9:30 Uhr Gottesdienst
Kollekte: Aufgaben der Weltmission

Mai

Donnerstag, 1.5.08, Christi Himmelfahrt

9:30 Gottesdienst

Sonntag, 4.5.08, Exaudi

9:30 Uhr Gottesdienst
mit Goldener Konfirmation
Kindergottesdienst

Sonntag, 11.5.08, Pfingstsonntag

9:30 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl



Sonntag, 12.5.08, Pfingstmontag

11:00 Uhr Familien-Gottesdienst
mit Taufen



Kollekte: Badische Landesbibelgesellschaft

Sonntag, 18.5.08, Trinitatis

9:30 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 25.5.08, 1. Sonntag nach Trinitatis

9:30 Gottesdienst

Kollekte: Diak. u. missionarische Dienste in
der Landeskirche

Mittwoch, 28.5.08

10:30 Uhr Gottesdienst im Wittumhof

Juni

Sonntag, 1.6.08, 2. Sonntag nach Trinitatis

9:30 Uhr Gottesdienst mit Taufen



Sonntag, 8.6.08, 3. Sonntag nach Trinitatis

11:30 h Familien-Gottesdienst

Kollekte: Diakonische Arbeit der Landeskirche

Sonntag, 15.6.08, 4. Sonntag nach Trinitatis

9:30 Uhr Gottesdienst
Kindergottesdienst

Sonntag, 22.6.08, 5. Sonntag nach Trinitatis

9:30 Uhr Gottesdienst

Kollekte: Ökumene u. Auslandsarbeit der EKD

Sonntag, 29.6.08, 6. Sonntag nach Trinitatis

9:30 Uhr Gottesdienst im Grünen

Die nächsten Termine **Familienvolltreffer:**

15.03.2008 – 18.00 Uhr Familienvolltreffer

12.04.2008 - 20.00 Uhr Eheabend mit der
Ev. Kirchengemeinde Königsbach

03.05.2008 – 18.00 Uhr Familienvolltreffer

08.06.2008 – 12.00 Uhr Wanderung

(Jahresplan 2008 auf der Gemeinde-Homepage)

Evang. Pfarramt Stein
Marktplatz 8
Tel. 6008, Fax 2881
email: Kontakt@EvKirche-Koe-Stein.de
Internet: www.EvKirche-Koe-Stein.de

Bürostunden:
Di., Do., Fr., 10.00-12.00 Uhr,
Do. 15.00-19.00 Uhr
Mittwochvormittag auf Anmeldung
(Sekretärin: Ute Müller)

Gemeindekonto: 6602
Volksbank Stein eG
BLZ 666 622 20

Pfarrerin Gertrud Diekmeyer ist jederzeit zu sprechen. Sollte sie gerade nicht erreichbar sein, so können Sie gerne im Pfarramt einen Termin vereinbaren (montags bitte nur in sehr dringenden Fällen).

Pfarrerin
Gertrud Diekmeyer Tel. 07252-973394

Kirchengemeinderat
Stellvertretender Vorsitzender:
Martin Fix
Wilhelmstr. 1 Tel. 4400

Kantorin
Laura Škarnulytė
Kolpingstr. 19, 76698 Ubstadt-Weiher
Tel. 07251-69599 - Fax 07251-367130
email: Skarnulyte@yahoo.de

Kirchendienerin
Maritta Gottschalk
Karl-Möller-Str. 4 Tel. 6711

Hausmeisterin des Gemeindehauses
Katharina Zeller, Kranichstr. 6

Kindergarten
Mühlstr. 4 Tel. 9844
Leiterin: Beate Schäfer

Diakoniestation *mobiDik*
Königsbach, Goethestr. 4 Tel. 50163
Pflegedienstleitung:
Brigitte Auerbach

Diakonisches Werk Pforzheim-Land
75175 Pforzheim, Lindenstr. 93
Tel.: 07231/9170-0, Fax: 07231/9170-12
e-mail: info@dw-pforzheim-land.de

aktuelle Informationen

The screenshot shows a web browser window with the title 'EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE STEIN'. The navigation menu includes 'Gottesdienste', 'Gemeinde', 'Information', 'Kirchenbote', 'Kirchenbezirk', and 'Gäste'. The main content area is titled 'aktuelle Informationen' and contains a table with the following entries:

| | |
|------------------------|---|
| Aktuell | Teilnahme zur Veröffentlichung von Beiträgen |
| Anmeldung | Lebendige Gemeinde - lebendige Information - aktuell |
| Bibelvers | Vorbehaltlich der jeweiligen Zustimmung von Pfarrerin Gertrud Diekmeyer können alle Mitarbeiter der Gemeinde Ihre Informationen und Mitteilungen auf der Seite aktuell online vom Computer von zu Hause veröffentlichen. |
| Impuls für 2008 | Einfach - online - direkt - schnell |
| Pfarramt | Anmeldung und Eingangsdaten (Login) sowie technische Erläuterungen bitte per email erfragen: info.klein@t-online.de <small>J. Klein, 26.12.2007</small> |

lebendige Gemeinde lebendige Kommunikation lebendige Information - Aktuell

Auf unserer Homepage <http://www.evkirche-koe-stein.de> haben wir in der Rubrik „Information“ die neue Seite „Aktuell“. Diese Seite bietet den amtlichen, ehrenamtlichen Mitarbeitern, allen Kreisen und Gruppen die Möglichkeit Ihre Informationen und Mitteilungen auf kürzestem Wege - nämlich Online über den eigenen Computer - auf unserer Homepage zu veröffentlichen.

Ohne technische Vorkenntnisse, einfach, schnell!
Anmelden - Eingabemaske ausfüllen - fertig!
Informieren Sie sich - machen Sie mit!

The screenshot shows a web form titled 'Eingabe aktuelle Information'. It includes the following fields and buttons:

- Rubrik max. 17 Zeichen:
- Titel:
- Beitrag:
- Name:
- Datum:
- Buttons: 'Vorschau' and 'Eintragen'
- Footer: 'Abbruch - zurück zum Menü'

IMPRESSUM

Herausgeber: *Evang. Pfarramt Stein
Marktplatz 8
75203 Königsbach-Stein
Pfarrerin Gertrud Diekmeyer*

Redaktion: *Jürgen Klein*

Layout: *Jürgen Klein*

Druck: *Hoch-Druck GmbH
75203 Königsbach-Stein*

Bankverbindung: *Volksbank Stein
Kto. 6602 (BLZ 66662220)*

Erscheinungsweise: *Dezember, März, Juli
Oktober*